

BRÜCKENBOGEN

Gemeindebrief für Balhorn und Altenstädt
Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

Juni – August 2022 • Nr. 79



SELK

Geistliches Wort.....3
 Informationen in die Gemeinde.....4-5
 Bericht der Bezirkssynode 6-7
 Vorstellung der Konfirmand:innen.....8-9
 Jungbläserfreizeit in Wiesbaden 2022..... 11
 Hundert Jahre Sanierungen 14-17
 Gedanken zur Jahreslosung.....18
 Aus dem Kirchenbuch / Geburtstage.....20
 Buchtipp21
 Gemeindegruppen / Ansprechpartner.....22
 Kontakte23



**Gemeindefest am 10. Juli:
 Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!**

Anlässlich unseres 100jährigen Kirchweihjubiläums holen wir am **10. Juli** unser schon für den vergangenen Dezember geplantes Gemeindefest nach. Wir freuen uns, dass auch unsere neue Pfarrfamilie daran teilnehmen möchte. Beginnen möchten wir den Tag mit einem Gottesdienst um **10.30 Uhr**, den Pfarrer Johannes Heicke halten wird. Anschließend laden wir die Gemeinde und ihre Gäste zum gemeinsamen Mittagessen ein. Es wird gegrillt und die Gemeinde kann sich beteiligen, indem sie Salate und Nachtisch dazu beisteuert. Auch unsere Ausstellung zum Kirchweihjubiläum wird noch einmal aufgebaut werden.

Am Nachmittag gibt es ein Kinderprogramm mit Hüpfburg und Spielmobil. Außerdem werden unsere Nachwuchsmusiker:innen mit einigen Beiträgen zu hören sein.

Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung. (Jeremia 29, 11)

Liebe Gemeindeglieder und Freund:innen der Gemeinden in Altenstädt und Balhorn, zurzeit gibt es keine Runde in unseren Gemeinden, in der es nicht auch um die Ukraine geht. Besonders die Älteren, die den Krieg oder die Nachkriegszeit noch miterlebt haben, belastet das Wissen um einen neuen Krieg in Europa schwer. Aber auch die Kinder und Jugendlichen, die sich an keinerlei Krieg in Europa erinnern können, erfahren, dass er auch hier eine reelle Bedrohung ist.

Mir sind dabei zwei Gedanken wichtig geworden. Der erste ist: Die Rückkehr des Krieges nach Europa zeigt, dass wir es eben nicht in der Hand haben, unsere Welt immer besser und schließlich Hunger-, Kriegs- und Armutsfrei zu machen. Der Mensch ist eben nicht im Kern gut, sodass er sich langfristig mit allen anderen auf ein friedvolles Zusammenleben einigen könnte.

Und er lernt offenbar auch nicht dazu.

Der zweite Gedanke ist: Gott garantiert uns trotzdem eine friedvolle Zukunft, so wie zum Beispiel hier in Jeremia 19, 11. Oft dürfen wir das schon hier und jetzt erleben – dass Dinge sich zum Guten wenden. Wirklich echten Frieden wird aber erst das Paradies bringen, das uns durch unsere Taufe wieder offen steht. Und diese tiefe Hoffnung auf Gottes Zukunft setzt im Hier und Jetzt Kräfte frei: Gemeinden öffnen ihre Türen für Geflüchtete, ob durch Einladung zum Gottesdienst, Flüchtlingscafés oder sogar die Bereitstellung von Wohnraum.

Und schließlich bleibt uns bei aller scheinbaren Machtlosigkeit gegenüber den Ursachen des Krieges noch eine wichtige Waffe: das Gebet. Ob zu Hause, in Gottesdiensten oder Andachten: Gebet verändert die Welt. So hoffe und bete ich, dass wir beim Erscheinen des nächsten Gemeindebrief über den Frieden schreiben können, nicht mehr über den Krieg.

Herzliche Grüße aus Schwenningdorf,
 Ihr Johannes Heicke



Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **29. Juli 2022**. Beiträge und Anregungen nimmt das Redaktionsteam, bestehend aus Elke Mey, Kathrin Schnellenpfeil und Claudia Barthel, gerne entgegen.
 Mail: gemeindebrief@selk-balhorn.de

Bitte teilen Sie (auch) uns Ihre neue Adresse mit, wenn Sie umgezogen sind. Entweder an: kirchenvorstand@selk-balhorn.de oder an eine/n zuständige/n Kirchenvorsteher/in

Verantwortlich für Inhalt:
 Redaktionsteam im Auftrag des Kirchenvorstandes

Auflage: 400 Exemplare
Erscheint: 4x jährlich
Druck und Gestaltung: Medienhaus Homberg
Bildmotiv Titelseite: R. Piesbergen
 © GemeindebriefDruckerei.de

Homepage: www.selk-balhorn.de



Renovierung des Pfarrhauses und Umzug der Pfarrfamilie

Pünktlich zum baldigen Umzugstermin unserer neuen Pfarrfamilie sind die Arbeiten im Pfarrhaus so gut wie erledigt. **Viele Gemeindeglieder haben ehrenamtlich wertvolle Arbeit geleistet. Dafür bedankt sich der Kirchenvorstand ganz herzlich!**

Familie Heicke wird voraussichtlich am 22. Juli in Balhorn eintreffen. Dann werden aus der Gemeinde noch einmal helfende Hände gebraucht, die beim Ausladen und Aufstellen der Möbel mit anpacken können. Der Einführungsgottesdienst von Pfarrer Heicke wird am 18. September sein. Sicher werden sich einige von Ihnen fragen, warum der Umzug schon im Juli ist, der eigentliche Arbeitsbeginn des Pfarrers aber erst im September. Pfarrer Heicke möchte seiner Familie einen guten Übergang und Anfang in der neuen Heimat ermöglichen und hat deshalb die Kirchenleitung um einen Monat Sonderurlaub im August gebeten. Dieser wurde genehmigt und ist auch mit dem Kirchenvorstand abgesprochen.

Wenn Sie sich an den Kosten der Renovierung beteiligen möchten, überweisen Sie bitte Ihre Spende auf das Konto der Gemeinde unter dem Stichwort „Renovierung Pfarrhaus“. Wir wünschen Familie Heicke ein gutes Ankommen und Eingewöhnen bei uns in Balhorn!
Der Kirchenvorstand

Konzertreihe zum Kirchweihjubiläum

Folgende Konzerte sind im Rahmen des Kirchengeburtstages geplant:

- 19. Juni:** Familiengottesdienst mit Kindermusical:
Der barmherzige Samariter
- 2. Juli:** Marburger Oktett:
Jesus, meine Freude
- 17. Sep.:** Konzert des Posaunenchor
- 16. Okt.:** Konzert der Bläsergruppe Hessen-Nord
- 12. Nov.:** Konzert der Kantorei Hessen-Nord
- 11. Dez.:** Rigaer Blechbläserquintett

Singen im/am Gertrudenstift

Kantorin Nadine Sonne lädt ein zum Singen im bzw. am Gertrudenstift. Folgende Termine sind mit dem Altenheim abgestimmt: **13. Juni, 11. Juli und 8. August.** Je nach Absprache ist der Beginn entweder um 14.30 Uhr oder 15 Uhr.

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis will sich wieder treffen. Folgende Termine sind mit Pfarrer Johannes Godduhn abgestimmt:

- Donnerstag, der 2. Juni,**
- Donnerstag, der 7. Juli mit Abendmahl**
- Donnerstag, der 4. August**
- Donnerstag, der 1. September.**

Herzliche Einladung! Beginn ist jeweils um 14.30 Uhr. Es sind ausdrücklich auch neue Teilnehmer:innen willkommen!

Sing a new Song and sing an old song, whatever but: sing!

Wir wollen an mehreren Terminen moderne, englische Lieder und traditionelle Lieder für den Einführungsgottesdienst unseres neuen Pfarrers proben. Herzlich eingeladen sind alle, die Freude haben zu singen. Das Niveau wird auch für Ungeübte machbar sein. Die modernen Stücke proben wir zu Beginn, in der zweiten Probenhälfte proben wir die traditionellen Stücke. Wer nur einen Teil mitsingen möchte kann entsprechend früher gehen / später kommen. Ein erstes Treffen findet statt am **Dienstag, dem 5. Juli 19.30 – 21 Uhr** im Gemeindefaal.

Weitere Termine ebenfalls 19.30 – 21 Uhr:
15. und 26. Juli
5.; 15.; 22. und 30. August
5. und 16. September
Einführungsgottesdienst am 18. September

Wünschenswert ist es, dass jeder Sänger mindestens die Hälfte der Proben mitmacht, da das Projekt auch in den Sommerferien stattfindet. Anmeldungen bitte bis zum 19. Juni per Mail an nadinevollmar@gmx.de oder telefonisch (0 56 24) 477 98 08.

Es freut sich auf das gemeinsame Singen Kantorin Nadine Sonne

Friedensandachten

Der Krieg in der Ukraine hat leider noch kein Ende gefunden. Wir wollen auch weiterhin in den ökumenischen Friedensandachten, die alle vier Wochen abwechselnd in Balhorn und Altenstadt auf den beiden Dorfplätzen stattfinden, der Opfer des Krieges gedenken und Gott um Frieden bitten. Herzliche Einladung zu folgenden Terminen:

- Samstag, der 25. Juni in Balhorn,**
- Samstag, der 23. Juli in Altenstadt,**
- Samstag, der 20. August in Balhorn,**
- jeweils um 18 Uhr.**



Jubeln

sollen die Bäume des Waldes vor dem **HERRN**, denn er kommt, um die Erde zu richten.

Die Bezirkssynode Hessen-Nord tagte vom 18. bis 19. März in Altenstadt-Höchst
 Synodalthema: „Lektorinnen und Lektoren – unterschätzt, doch unverzichtbar“

Nach einer Video-Synode im Jahr 2020 und einer verkürzten Version in 2021 war die St. Martinsgemeinde Hoechst Gastgeber der diesjährigen Synode des Kirchenbezirks Hessen-Nord, die wieder in fast gewohnter Weise vom 18. bis 19. März stattfand. Die Gemeinde Balhorn war vertreten durch Carsten Knatz, Monika und Fritz Kugler. Wichtige Tagesordnungspunkte, wie den Bericht des Superintendenten und die Finanzen konnten schon am Freitagnachmittag behandelt werden.

Superintendent Jörg Ackermann (Melsungen) blickte in seinem Bericht unter anderem auf die Corona-Zeit zurück und darauf, wie die Gemeinden den besonderen Herausforderungen begegnet sind. Er wies auch auf die angespannte Personalsituation im Bezirk hin: Alle Pfarrer im Dienst haben neben den eigenen Gemeinden auch eine Vakanz zu betreuen. Andreas Krug vom Finanzbeirat stellte den Haushaltsabschluss 2021 und den Haushaltsplan 2022 vor, den die Synode einstimmig verabschiedete. Ebenfalls am Freitag wurde erneut über die Auflösung des Pfarrbezirks Sand-Bergheim gesprochen. Konkret stimmte die Synode dem Wechsel der Gemeinde Bergheim zum Pfarrbezirk Korbach/Sachsenberg ab 2023 einstimmig zu. Pfarrer Stefan Paternoster (Korbach) und Vikar Max Schüller (Dreihausen) leiteten den Synodalgottesdienst am Freitag und führten über ein Friedensgebet und die Predigt zu einer Zeit der Stille. Die Kollekte des Synodalgottesdienstes wurde für die Ukraine-Hilfe erbeten und brachte 420 Euro ein.

Nach der Morgenandacht mit Pfarrer Rönnecke stand der zweite Synodaltag ganz im Zeichen der Lektorenarbeit. Professor Dr. Christoph Barnbrock (Oberursel) referierte über das Synodalthema und ermutigte die Synode, weitere Mitarbeitende zu gewinnen. In einer Gruppenarbeit tauschten die Synodalen sich über das Gehörte aus und waren aufgefordert, konkrete Ergebnisse für den abschließenden Austausch im Plenum festzuhalten. Hier wurde dann Richtung Kirchenleitung und Hochschule die Bitte ausgesprochen, Studenten verstärkt als Lektoren in den Gemeinden einzusetzen. Als Aufgabe für den Bezirksbeirat wurde die Erstellung einer Liste aller Lektorinnen und Lektoren, die im Bezirk tätig sind, genannt um einen möglichen Austausch zwischen den Gemeinden zu erleichtern.

Nachdem Mittagessen berichtete Propst Manfred Holst (Marburg) über die Arbeit der Kirchenleitung. Einer der letzten Tagesordnungspunkte war die Wahl einer Kandidatin/eines Kandidaten zur Wahl einer Kirchenrätin bzw. eines Kirchenrates auf der nächsten Tagung der Kirchensynode (5. bis 7. Mai 2022 in Rabber). In einer Video-Schaltete stellte sich hierzu Prof. Dr. Elke Hildebrandt aus Konstanz vor. Sie wurde als Kandidatin für das Amt einer Kirchenrätin vom Kirchenbezirk nominiert. Unter „Verschiedenes“ wurde über das neue Gesangbuch gesprochen und über die Stimmenverteilung auf der Synode. Hiermit wird sich auch der Bezirksbeirat befassen. Die nächste Bezirkssynode ist geplant vom 24. bis 25. März in Bergheim.

Nach dem Reisesegen, Kaffee und Kuchen endete die Synode gegen 15 Uhr.
 Monika und Fritz Kugler



von links: Martin Schima, Jörg Ackermann, Klaus Degenhardt und Stefan Paternoster



Im Herbst 2021 hat ein neuer Konfirmandenkurs begonnen. Derzeit treffen sich die sechs Konfirmand:innen einmal monatlich mit Superintendent Jörg Ackermann zum Unterricht. Das nächste Treffen ist am 18. Juni. Nach den Sommerferien wird Pfarrer Johannes Heicke den Unterricht übernehmen. Im Folgenden stellen sich die Konfirmand:innen selbst vor:



Ich bin Zoe Marie Faber, bin 13 Jahre alt. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden, um mit ihnen was zu unternehmen. Mein Lieblingsfach in der Schule ist Naturwissenschaften, weil ich es mag, Experimente im Unterricht zu machen. An der Kirche mag ich am liebsten das gemeinsame Singen und Beten.

Ich bin Felicitas Grede und bin 13 Jahre alt. In meiner Freizeit treffe ich mich oft mit Freunden. Meine Hobbys sind Leichtathletik und Querflöte-Spielen. Meine Lieblingsfächer in der Schule sind Sport und Musik. An der Kirche mag ich am liebsten das Singen und an Gott und Jesus zu denken.

Ich bin Sarah Bröske und bin 13 Jahre alt. In meiner Freizeit treffe ich mich am liebsten mit Freunden. Meine Lieblingsfächer in der Schule sind Musik und Sport. Meine Hobbys sind Reiten und E-Gitarre spielen. An der Kirche mag ich am liebsten das Singen und das Beten.



Ich bin Finn Bröske und 13 Jahre alt. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden oder spiele Fußball. Meine Lieblingsfächer in der Schule sind Musik und Sport. An der Kirche mag ich, dass man hingehört und sich mit Gott näher verbunden fühlt.

Ich bin Elias Dorer und 12 Jahre alt. Mein Hobby sind Tiere, am liebsten beschäftige ich mich mit unserem Hund Buddy. Ich spiele gerne am Computer mit meinen Freunden. Ich möchte mich gerne konfirmieren lassen, um meinen Glauben zu stärken und Pate werden zu können.

Ich bin Niklas Dorer und 13 Jahre alt. Mein Hobby ist Angeln mit meinem Vater am Edersee. Ich mag mich gerne mit Freunden treffen und spazieren gehen. Ich möchte mich gerne konfirmieren lassen, um meinen Glauben zu stärken und Pate werden zu können.

Monatsspruch
JUNI
2022

Lege mich wie ein **Siegel** auf
dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn **Liebe ist stark** wie der Tod. «

HOHESLIED 8,6

Monatsspruch
JULI
2022

Meine **Seele** dürstet
nach Gott, nach dem lebendigen
Gott. «

PSALM 42,3

Was gibt dir Halt?

Action-BJT

Kassel

8.–10. Juli
2022



www.selkjugendheno.de

Die Jungbläserfreizeit – Für manche gilt sie schon als alljährliches Ritual, für manche ist sie mehr oder weniger ganz neu. Jetzt, da sie 2 1/2 Jahre aus Gründen nicht stattgefunden hat, war die Vorfreude natürlich noch größer als sowieso schon. So waren alle gegen 15,30 Uhr anwesend, konnten in die Zimmereinziehen, bis es um 16 Uhr dann endlich mit der ersten Bläserereinheit losging. Aufgeteilt in Pianissimo-, Piano-, Forte- und Fortissimo-Gruppen, trafen sich die 26 Teilnehmenden und 10 Trainer. Erst mal ging es ans Kennenlernen untereinander, aber auch schon an das Spielen der ersten Stücke, die für den Abschlussgottesdienst am Sonntag sitzen mussten.

Mit viel Spaß, Unterhaltung und Gottes Segen wurden die Tage ein voller Erfolg und der Abschlussgottesdienst am Sonntag rückte immer näher. Die letzten Vorbereitungen wurden getroffen, ein T-Shirt akribisch gesucht und glücklicherweise auch gefunden, damit alle gleich aussahen und die Eltern ihre Kinder nicht mehr wiedererkennen. Auf der Bläserfreizeit gibt es eben eine ganz besondere Verbindung.

Und dann ging es los: Der erste Ton war zu hören und eröffnete den Gottesdienst. Nach circa 1 1/2 Stunden wurde dieser mit dem letzten Ton von „Time to say goodbye“ beendet und alle



Und so ging es dann die nächsten Tage weiter: morgens gab es drei Bläserereinheiten, nachmittags zwei. Abends wurden eine Trampolinhalle und ein Bowlingcenter besucht oder sich im Gemeindesaal vergnügt. Außerdem wurden am Freitagnachmittag Aufnahmen für den Blütenlese-Video-gottesdienst gemacht und am Samstagnachmittag das Schwimmbad besucht, damit alle einmal geduscht wurden und der Geruch im Gottesdienst nicht allzu streng war.

gingen zum gemütlichen Mittagessen im Garten des Martin-Luther-Hauses. Nachdem alles aufgeräumt und alle Kinder mit Koffern in den Autos der Eltern verstaut waren, ging es wieder auf den Heimweg und die Bläserfreizeit galt als beendet.

In der Hoffnung, dass die Wartezeit bis zur nächsten Bläserfreizeit nicht so lang ist wie zu dieser, sage ich: Auf bald!

Lena Klapp

Sonntag	Balhorn	Altenstadt
Juni 2022		
12. Juni Trinitatis	10:30 Gottesdienst mit Abendmahl Hauptjugendpastor Henning Scharff	siehe Balhorn
19. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Familiengottesdienst mit Kindermusical: Der barmherzige Samariter Altbischof Dr. Diethardt Roth	siehe Balhorn
26. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	9:30 Lektorengottesdienst Kollekte: Diasporawerk	11.00 Lektorengottesdienst Kollekte: Diasporawerk
Juli 2022		
3. Juli 3. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Lektorengottesdienst	siehe Balhorn
10. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Gottesdienst mit anschl. Gemeindefest Pfarrer Johannes Heicke	siehe Balhorn
17. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Gottesdienst Hauptjugendpastor Henning Scharff	9:30 Gottesdienst mit Abendmahl Hauptjugendpastor Henning Scharff
24. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	9:30 Gottesdienst Pfarrer i.R. Holger Degen	siehe Balhorn
31. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Gottesdienst Pfarrer Stefan Paternoster	siehe Balhorn
August 2022		
7. August 8. Sonntag nach Trinitatis	9:30 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Johannes Reitze-Landau	Samstag, 6. August Gottesdienst Superintendent Jorg Ackermann 18.00
14. August 9. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Gottesdienst Pfarrer i.R. Holger Degen	siehe Balhorn
21. August 10. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Lektorengottesdienst	siehe Balhorn
28. August 11. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Gottesdienst Pfarrer Johannes Godduhn	siehe Balhorn
September 2022		
4. September 12. Sonntag nach Trinitatis	11.00 Gottesdienst Hauptjugendpastor Henning Scharff	9:30 Gottesdienst mit Abendmahl Hauptjugendpastor Henning Scharff

In den letzten Gemeindebriefen habe ich über den Bau und die in den Jahren 1938/39 und 1963 erfolgten Sanierungen des Kirchgebäudes geschrieben. Dabei habe ich die von Kurt Schneider zusammengestellten Erzählungen vieler älterer Gemeindeglieder verwendet. Besonders zu nennen sind **Walter Löber, Wilhelm Becker (Stellmachermeister), Konrad Schneider, Wilhelm Becker (Schreinermeister), Heinrich Mey** und mein Vater **Konrad Mey**.

In diesem Gemeindebrief will ich von den umfangreichen Sanierungen des Innenraumes in den Jahren 1983 und 2004 und dem Einbau der neuen Orgel berichten. Im Wesentlichen verwende ich die sehr detaillierten Aufzeichnungen von **Klaus Degenhardt** und **Kurt Schneider**, die ich zum Teil wörtlich wiedergebe.

Renovierung 1983 zwischen Ostern und Pfingsten

Verantwortlich für die Malerarbeiten waren **Kurt Schneider, Malermeister** und sein Mitarbeiter **Reinhard Heinemann**, damals auch stellvertretender Organist. Zu den freiwilligen Malerfachkräften zählten **Günther Dieling** und **Heinrich Kaufmann** und viele weitere ehrenamtliche Helfer. Die Farbgestaltung des gesamten Innenraumes wurde in verschiedenen Brauntönen gehalten. Für die Arbeitsorganisation hat sich besonders **Heinrich Stiebing** engagiert. Er war damals Mitglied im Kirchenvorstand und verstand es sehr gut, Gemeindeglieder anzusprechen und zur freiwilligen Hilfe zu bewegen. Etwa die Hälfte der Malerarbeiten wurden durch die freiwilligen Mitarbeiter geleistet. Dazu kamen noch zahlreiche unentgeltliche erbrachte Nebenleistungen.

Im Laufe der Renovierungsarbeiten wurde von der **Firma Elektro Bernhardt (Karl-Heinz Bernhardt)** die Innenbeleuchtung erneuert. Während der Renovierung feierte unsere Gemeinde die Gottesdienste im alten Gemeindesaal „Im Tor“. Nach der Renovierung wurde Pfingsten 1983 die Kirche wieder genutzt.

Neubau der Orgel und Renovierung 2003 bis 2005

In den letzten Jahren des vorigen Jahrhunderts hatte sich der Zustand unserer Orgel soweit verschlechtert, dass die Organisten fast nicht mehr in der Lage waren, das Instrument zu spielen. Der Kirchenvorstand berief einen Orgelausschuss, der sich mit der Lösung des Problems befassen sollte. Dem Orgelausschuss gehörten neben **Pfarrer Manfred Holst** alle Organistinnen und Organisten und die Leiter des Kirchen- und des Posaunenchores an. Fachleute stellten fest, dass eine aufwendige Orgelreparatur zu unverhältnismäßig hohen Kosten führen würde. Weiterhin bestand das Risiko, dass in den nächsten Jahren erneut Reparaturkosten anfallen. Nach Abwägung der Vor- und Nachteile beschloss am 22. Februar 2001 die Gemeindeversammlung die Anschaffung einer neuen Orgel. Nach Auswertung der Angebote durch den Orgelausschuss erhielt am 15. 12. 2002 durch Beschluss der Gemeindeversammlung der **Orgelbauer Amadeus Junker** aus Meinersen (Kreis Gifhorn) den Auftrag zum Bau der neuen Orgel.

Am 27. Juli 2003 beschloss die Gemeindeversammlung auf Empfehlung des Kirchenvorstandes die Komplettrenovierung des Innenraumes unserer Kirche und die Erneuerung der Heizung. Als Schnittstelle zwischen Gemeinde und Bauausführenden wurde ein Bauaus-

schuss gewählt. Der Kirchenvorstand legte ein schlüssiges Finanzierungskonzept vor, das erhebliche Eigenleistungen zur Kostenminimierung vorsah.

Am Sonntag, den 2. November 2003 war die alte Orgel zum letzten Mal zu hören und zu besichtigen. Im Gottesdienst spielten nochmals alle Organistinnen und Organisten (**Tina Bröske, Tanja und Tina Sommer, Klaus Degenhardt** und **Reinhard Heinemann**).



Am folgenden Montag begann der Aus- und Abbau der alten Orgel. Zunächst wurden die bereits an die Gemeindeglieder verkauften Orgelpfeifen von Otto und Klaus Degenhardt ausgebaut und an die Käufer nach Hause ausgeliefert. Viele Gemeindeglieder und auch einige Nichtgemeindeglieder hatten die Möglichkeit genutzt, Pfeifen aus der alten Orgel zu erwerben und damit einen Beitrag zur Finan-

zierung der neuen Orgel geleistet. Einen Tag später erfolgte der komplette Ausbau der alten Orgel durch freiwillige Helfer aus der Gemeinde zusammen mit Orgelbaumeister Junker und seinen Gehilfen.

In der „orgellosen Zeit“ stellte Herr Junker eine kleine Positivorgel kostenlos zur Verfügung. Bläser, Chöre und andere Instrumente wie Flöten, Gitarren sollten helfen, diese Zeit zu überbrücken. Am Sonntag, den 06. Juni



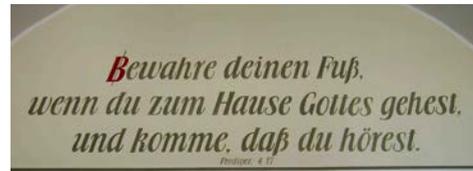
2004 konnten Mitglieder des Orgelausschusses und einige weitere Gemeindeglieder das fertiggestellte Gehäuse der neuen Orgel in der Werkstatt von Orgelbaumeister Junker begutachten. Diese offizielle Abnahme einzelner Bauabschnitte war Bestandteil des Vertrages zwischen unserer Gemeinde und der Orgelbau-firma, nach diesen Abnahmen war auch jeweils ein Rechnungsbetrag fällig.

Im Anschluss an den Gottesdienst am Pfingstsonntag, den 30. Mai 2004 wurde über die neue Farbgestaltung in der Kirche beraten. Zur Auswahl standen zwei von einer Farbsachverständigen vorgelegte Farbvorschläge. Die Gemeindeversammlung entschied sich mehrheitlich für den Entwurf, der für die Emporenbrüstung und die Bänke Grün- und Rottönen vorsah.

Am Pfingstmontag wurde der letzte Gottesdienst vor der umfangreichen Renovierung in unserer Kirche gefeiert. Am nächsten Tag begannen die Arbeiten mit dem Ausbau der Sakristei. Sie hatte schon lange keinem sakralen Zweck, sondern nur noch als Abstellraum gedient. In den folgenden Tagen wurden die Bänke aus dem Kirchenschiff ausgeräumt und bei mehreren Gemeindegliedern zwischengelagert. Der Altar und einzelne Bänke wurden in den Gemeindesaal gebracht, der uns während der Renovierungsphase als Gottesdienstraum diente. Ein Gerüst wurde aufgestellt und die Decke erhielt einen neuen Anstrich. Die Wände im oberen Bereich erhielten – wie am Pfingstsonntag beschlossen – einen hellgrünen

Anstrich; die Schrift um den Altarraumbogen, die Dornenkrone und die Zeichen an der Decke wurden in einem passenden Farbton erneuert. Der stellenweise lockere Sockelputz im Kirchenschiff, im Turm und in den beiden Treppenaufgängen musste entfernt und erneuert werden. Im Zuge der Malerarbeiten wurden auch die Fenster auf Schäden untersucht, repariert und neu gestrichen. Die Sprüche über dem Rundbogen des Altarraumes und der des Kirchenschiffes zum Turm wurden in einer zeitgemäßen Schriftart erneuert.

Um die statischen Risse zwischen Altarraum und Kirchenschiff zu überdecken, wurde in den Bogen des Altarraumes ein dünnes Holzbrett eingebaut. Parallel zu den Malerarbeiten erhielt das Kirchgebäude eine neue Heizungsanlage. Heizungsrohre wurden in die Außenwände eingelassen, welche die Mauern trocken halten und auch den Kirchenraum mit der neuen Orgel gleichmäßiger temperieren sollen. Die im Wesentlichen noch aus der Bauzeit der Kirche stammende Elektroinstallation entsprach nicht mehr heutigen Sicherheitsanforderungen und wurde mit erneuert.



Mittlerweile hatte der Orgelbaumeister Junker mit dem Einbau des Orgelgehäuses aus hellem Eichenholz begonnen. Das Eichenholz harmoniert mit dem lichten Grün der Wände und passt auch gut zum hellen Holz des Altars, des Lesepultes und weiterer Gegenstände in der Kirche. Am 6. August 2004 waren alle Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Alle Arbeiten wurden unter Mitarbeit von Fachkräften der **Firmen Christ aus Breitenbach (Malerarbeiten) und Bernhardt (Elektroarbeiten und Heizungsbau)** zum erheblichen Teil in Eigenleistung ausgeführt. **Ohne den unermüdlichen und unentgeltlichen Einsatz der fleißigen Helferinnen und Helfern aus der Gemeinde wäre das ganze Vorhaben nicht möglich gewesen.**



Nach etwa einem Jahr, ab der zweiten Augushälfte 2005 baute Herr Junker dann die Pfeifen des Hauptwerkes in die Orgel ein, so dass dann auch dieser Teil spielbar wurde. Am 25. September 2005 gaben die Bläsergruppen Hessen-Nord und Hessen-Süd ein Bläserkonzert in unserer Kirche, bei dem die neue Orgel mit den schon eingebauten Pfeifen mitwirkte.



Im Spätherbst 2005 war es endlich geschafft und die Orgel war fertig. Am 3. Adventssonntag, den 11. Dezember 2005, am Tag des Kirchweihgedenkens wurde die neue Orgel durch unseren **Gemeindepfarrer und Superintendenten Manfred Holst** unter Assistenz von **Vikar Constien** geweiht und ihrer Bestimmung zugeführt. Dieser Tag war wohl der feierlichste, schönste und geschichtsträchtigste 3. Advent unserer Kirche seit dem Kirchweihfest im Jahre 1921. Wer den Tag miterleben konnte, wird dies sicher bestätigen können.



Richard Mey

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Johannes 6, 37

Schon die kleinen Kinder kennen das: „Der darf aber nicht mitspielen!“ oder „Neben dem will ich aber nicht sitzen!“. Ähnlich kann es später sein: „Bei meiner Bewerbung hat man leider einen anderen vorgezogen!“ „Die Hand zur Versöhnung reiche ich dem doch nicht!“ oder „Ungeimpfte dürfen hier nicht rein!“

Abweisung

Abweisung ist ein Thema, das uns wohl alle betrifft oder schon betroffen hat. Wir Menschen weisen andere ab und werden abgewiesen. Bei Jesus gibt es keine Hürden, Barrieren oder Aufnahmekriterien. Es geht ihm nicht darum auszusortieren, wer zur richtigen Kirche gehört, wer die richtigen theologischen Ansichten

hat oder wer vielleicht die richtige Form beim Beten hat. Wer kommt, kann bleiben.

Das ist der springende Punkt. Man muss zu ihm kommen. Wie? Ich denke: in der Taufe, beim Abendmahl, beim Beten. Da sind wir Jesus doch ganz nahe. Er möchte in unser Herz aufgenommen werden und uns ganz nahe sein. In Johannes 10, Vers 9 sagt er weiter: „Ich bin die Tür, wer durch mich hineingeht wird selig werden.“ Was für eine Einladung! Eine Einladung, das Geheimnis vom ewigen Leben kennen zu lernen. Die Begeisterung vieler Menschen, zu Jesus zu gehen, um durch diese Tür zu kommen, hält sich wohl in Grenzen. Wie gut, dass Jesus immer da ist und auf uns wartet, dass seine Tür Tag und Nacht geöffnet bleibt.

Er wartet auch auf Dich und mich.

Monika Kugler



Jesus

Jesus

meine

My

Trende

Joy

Musik für Chor und Orgel aus Deutschland und England

Kompositionen von
Bach, Mendelssohn, Rutter und Stanford



Annemarie Göttsche (Orgel)

Samstag

2. Juli 2022

19.00 Uhr

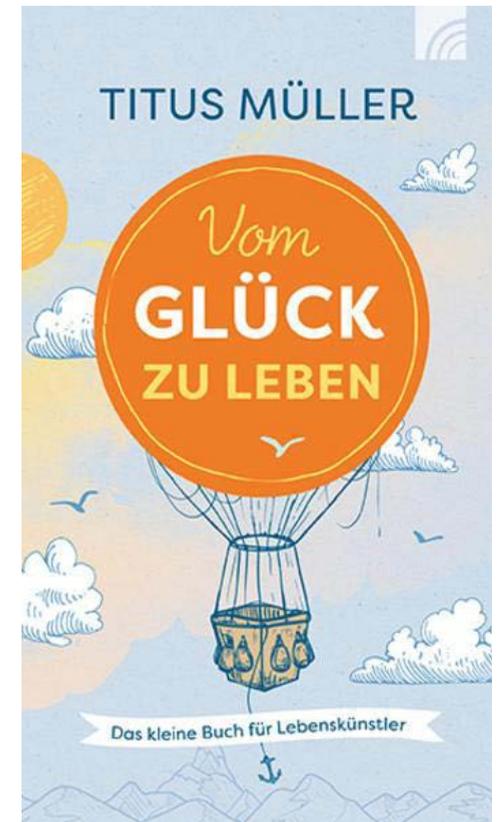
Kirche der SELK
in Balhorn

Eintritt frei - Spenden erbeten

Titus Müller: Vom Glück zu leben

Um es gleich vorweg zu sagen: Ich bin eigentlich kein Fan von Büchern mit Geschichten. Lieber versenke ich mich in einen Roman. Auf der Suche nach einem Buch, das ich für den Gemeindebrief besprechen könnte, entdeckte ich aber Titus Müllers kleines Buch für Lebenskünstler „Vom Glück zu leben“. Einmal angefangen, machten mich die Geschichten immer neugieriger auf mehr von ihnen. Müller lenkt den Blick auf das Große im ganz Kleinen, auf die Schönheit einer Glasmurmeltiere oder einer Raubvogelfeder, aber auch den Wert einer Möhre auf einer langen heißen Autofahrt. Er schreibt über Dankbarkeit, Freude, Neugier, Sinnlosigkeit oder die Einteilung der Woche in sieben Tage. Auch von Verrücktheiten wie eine spontane Fahrt an die Ostsee, um im Januar dort baden zu gehen, erzählt er. Immer weiß er sich getragen von Gottes Gegenwart. Dies benennt er nicht in jeder Geschichte, aber diese Gewissheit schwingt eigentlich in jeder Geschichte mit. „Vom Glück zu leben“ ist eine sehr schöne Geschichtensammlung, die sich auch gut zum Vorlesen eignet.

Elke Mey



Monatsspruch
AUGUST
2022

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem **HERRN**, denn er kommt, um die Erde **zu richten.** «

1. CHRONIK 16,33

Gemeindeguppen

Auch unter den aktuell gegebenen Regeln wie Abstand und Schutzmaske kann Gemeindeleben gestaltet werden.

Spielkreis:

freitags in zwei Gruppen: 9 /10.15 Uhr

Konfi-Kurs:

nach Absprache

Projektchor:

siehe Termine auf Seite 5

Jungbläser:

mittwochs, 19 Uhr

Posaunenchor:

mittwochs, 19,30 Uhr

Musik zum Geburtstag

Gerne spielt der Posaunenchor zum Geburtstag, wenn Sie das wünschen. Auch in der Krisenzeit finden sich Lösungen. Bitte richten Sie Ihren Wunsch rechtzeitig (ca. 7-10 Tage im Voraus) an Martin Löber oder Friedrich Bernhardt. Die Bläser freuen sich darauf, Ihren Geburtstag noch ein bisschen schöner zu machen.

Weitere Ansprechpartner

Gemeindehaus: Pflege Marianne Faber
5613

Gemeindehaus: Claudia Barthel
Vermietung 922373

Gottesdienstaufnahme Julian Knatz
40 61

Kindergottesdienst Ruth Becker
5118

Kinderspielkreis Andrea Gerhold
922 6317

Jugendkreis Lena Klapp
(0157) 5473 8326

Kirchenchor Nadine Sonne
(0 56 24) 779 80 8

Posaunenchor Friedrich Bernhardt
54 61

Schaukastengestaltung Cornelia Reitze
1332

Kirchenvorstand Balhorn:

Mail: kirchenvorstand@selk-balhorn.de

Claudia Barthel

Tel.: (0 56 25) 92 23 73

Mail: claudia.c.barthel@web.de

Hans-Georg Löber

Tel.: (0 56 25) 50 03

Mail: hans-georg.loeber@web.de

Ludwig Löber

Tel.: (0 56 25) 74 88

Mail: ludwig.loeber@t-online.de

Elke Mey

Tel.: (0 56 25) 74 46

Mail: elke.34308@gmail.com

Brigitte Ritter

Tel.: (0 56 25) 15 28

Mail: bue.ritter@t-online.de

Kathrin Schnellenpfeil

Tel.: (01577) 725 3107

Mail: KSchnellenpfeil@t-online.de

Christfried Wicke

Tel.: (0 56 25) 16 63

Mail: christfried.wicke@t-online.de

Kassenführung:

Marion Reiter

Tel.: (0 56 25) 835 39 80

Mail: marion.reiter@selk-balhorn.de

Bankverbindungen:

Selbständige Ev.-Luth. Kirchengemeinde Balhorn:

Kasseler Sparkasse

IBAN: DE08 5205 0353 0170 0029 67

BIC: HELADEF1KAS

Kirchenvorstand Altenstädt:

Herbert Kimm

Tel.: (0 56 25) 58 16

Bernd Löber

Tel.: (0 56 25) 617

Mail: loeberbuw@aol.com

Gerhard Löber

Tel.: (0 56 92) 99 79 16

Kassenführung:

Marion Bräutigam-Lösch

Tel.: (0 56 25) 92 55 65

Mail: marion.braeutigam@t-online.de

Bankverbindungen:

Selbständige Ev.-Luth. Kirchengemeinde Altenstädt:

Raiffeisenbank Wolfhagen

IBAN: DE11 5206 3550 0001 0008 29

BIC: GENODEF1WOH

